

## Montageanleitung zur Verarbeitung des Biberschwanzziegel-Ortgangs $\frac{3}{4}$ und $1 \frac{1}{4}$



1

Ermitteln Sie den seitlichen Anstellwinkel der Ortgänge. Dieser ist abhängig von der Höhenüberdeckung bei der Traglatteneinteilung. Je enger der Lattabstand ist, desto weiter muss der Ortgang nach außen mit der Winkelvorgabe montiert werden.



3

Durch den konisch angeordneten Ortgang-Seitenlappen entstehen durch unterschiedliche Höhenüberdeckung Abweichungen im Halbverband. Diese müssen durch die Deckbreiteneinteilung über die Dachfläche ausgeglichen werden.



2

Das Verschrauben der Ortgänge erfolgt laut ZVDH mit mind. einer korrosionsgeschützten oder korrosionsbeständigen Schraube, Durchmesser 4,5 mm mit einer Einschraubtiefe ins Nadelholz von 24 mm.



4

Bitte beachten Sie, dass laut ZVDH Biberschwanzziegel-Deckungen mit geringer Fuge in der Dachfläche und mit mind. 1 cm Ortgangüberstand vom Windbrett verlegt werden müssen. Ortgangüberstand am Giebelmauerwerk beträgt mind. 3 cm.